

„Schön Hühnchen,
Schön Hühnchen,
Und Du schöne bunte Kuh,
Was sagt Ihr dazu?“

Die Tiere antworteten: „Duks!“

„Du hast mit uns gegessen,
Du hast mit uns getrunken,
Du hast uns alle wohl bedacht,
Wir wünschen Dir eine gute Nacht.“

Da ging das Mädchen die Treppe hinauf, schüttelte die Federkissen und deckte frische Linnen auf, und als es fertig war, kam der Alte und legte sich in das eine Bett, und sein weißer Bart reichte ihm bis an die Füße. Das Mädchen legte sich in das andere, that sein Gebet und schlief ein.

Es schlief ruhig bis Mitternacht, da ward es so unruhig in dem Hause, daß das Mädchen erwachte. Da fing es an in den Ecken zu knittern und zu knattern, und die Thür sprang auf und schlug an die Wand, die Balken dröhnten, als wenn sie aus ihren Fugen gerissen würden, und es war, als wenn die Treppe herabstürzte, und endlich krachte es, als wenn das ganze Dach zusammenfiel. Da es aber wieder still ward und dem Mädchen nichts zuleide geschah, so blieb es ruhig liegen und schlief wieder ein. Als es aber am Morgen bei hellem Sonnenschein aufwachte, was erblickten seine Augen? Es lag in einem großen Saal, und ringsumher glänzte alles in königlicher Pracht: an den Wänden wuchsen auf grünseidnem Grunde goldne Blumen in die Höhe, das Bett war von Elfenbein und die Decke darauf von rotem Samt, und auf einem Stuhle daneben standen ein Paar mit Perlen gestickte Pantoffeln. Das Mädchen glaubte, es wäre ein Traum, aber es traten drei reichgekleidete Diener herein und fragten, was es zu befehlen hätte. „Geht nur,“ antwortete das Mädchen, „ich will gleich aufstehen und dem Alten eine Suppe kochen und dann auch schön Hühnchen, schön Hühnchen und die schöne bunte Kuh füttern.“ Es dachte, der Alte wäre schon aufgestanden, und sah sich nach seinem Bette um, aber er lag nicht darin, sondern ein fremder Mann. Und als es ihn betrachtete und sah, daß er jung und schön war, erwachte er, richtete sich auf und sprach: „Ich bin ein Königssohn und war von einer bösen Hexe verwünscht worden, als ein alter eisgrauer Mann in dem Wald zu leben, und niemand durfte um mich sein als meine drei Diener in der Gestalt eines Hühnchens, eines Hühnchens und einer bunten Kuh. Und nicht eher sollte die Verwünschung aufhören,